

Für euch...

...ertrage ich alles

Von EastPirate

Kapitel 4: Geht...

Frankies Gedanken waren durcheinander. Er war verwirrt, was verständlich war, da er nie gedacht hätte, dass Ruffy eine ältere Schwester hat. Er seufzte.

"Ich glaube dir aufs Wort, dass du Ruffys Schwester bist. Ihr habt beide das gleiche Grinsen."

"Haha. Scheint ein Merkmal von uns Monkeys zu sein."

"Nichts desto trotz sollten wir so langsam abhauen.", meinte schließlich Frankie ernst.

"Aber wie? Wir sind beide gefesselt."

Der Cyborg musste lachen. "Die Marine lernt nie dazu. Sie hätten mir besser auch den Mund verbunden."

Wie auf Kommando schoss aus Frankies Mund eine kleine Flamme, die im Nu die Fesseln durchbrannte. Jetzt musste er sich erstmal strecken.

"Das ist super!", grinste er, bevor er die Fesseln von Ilalia löste.

"Kannst du laufen?", fragte der Cyborg und bekam als Antwort ein nicken.

"Ich würde allerdings bevor wir gehen, wissen, was genau die Marine vor hat."

"Das kann ich dir sagen."

Frankie sah Ilalia aufmerksam an.

"Wie gesagt wollen sie Ruffy. Das würde ein großes Zeichen setzen, da Ruffy sowohl gefürchtet, als auch geliebt wird. Wir müssen ihn warnen und schleunigst hier abhauen."

"So wie ich Ruffy kenne, würde er lieber kämpfen statt abhauen."

"Pah. Ruffy ist stark. Sehr stark. Aber selbst er kann sich nicht gegen drei Admiräle und einen Großadmiral gleichzeitig behaupten."

"WAAS? Die sind alle hier? Alle nur um unseren Käpt'n zu fangen?", stieß Frankie heraus und bekam von Ilalia einen Kinnhacken.

"Mensch sei leise, sonst bemerken die uns noch. Ist doch logisch. Ruffy wird zu einer gewaltigen Gefahr für die Marine. Durch die Vorfälle auf Dressrosa wurde sein Kopfgeld auf 600 Mio. Berry erhöht. Er ist einer der heißesten Kandidaten für den Titel Piratenkönig. Sollte das One Piece gefunden werden, würde der Piratenkönig über alle Piraten herrschen. Was meinst du was passieren würde, wenn alle Piraten unter einem Segel kämpfen würden?"

"Das totale Chaos."

"Ich habe bevor ich gefangen genommen wurde ein wenig recherchiert. Viele der großen Kriege begannen damit, dass ein Pirat zu mächtig wurde und viele Piraten unter seine Kontrolle bekam. Dass will die Marine verhindern."

"Ich verstehe. Deswegen. Dann weiß ich jetzt bescheid. Lass uns gehen."

Der Cyborg ging zum hinteren Teil des Zeltens, wo er mit Hilfe einer seiner versteckten Waffen ein Loch einschnitt. Langsam schlichen sie nach draußen und versteckten sich in einem Gebüsch. Immer weiter schlichen sie sich zu Felsaufgang der Bucht. Bisher gab es keinerlei Probleme. Schließlich waren sie an den letzten Wachen vorbei und genau dann begann das Unglück. Frankie wollte zu übervorsichtig sein und trat dann aus Versehen auf einen Ast. Dieser zerbrach sofort laut. Sofort drehten sich die Wachen in die Richtung von wo das Geräusch kam.

"ALARM! DIE GEFANGENEN BRECHEN AUS!", rief eine Wache und sofort kamen alle Wachen angestürmt.

"LOS LAUF!", rief Frankie und rannte los. Leichter gesagt als getan. Da Ilalia noch recht schwach auf den Beinen war, kam sie nur sehr langsam voran. Frankie war schon oben am Waldrand angekommen und sah zurück. Ilalia war knapp hundert Meter hinter ihm. Plötzlich durchzuckten Lichtstrahlen die Luft und plötzlich stand Admiral Kizaru vor Ilalia. Die junge Frau erschrak, bevor sie einen lichtschnellen Kick von Kizaru bekam. Mit ungeheurer Geschwindigkeit flog sie durch die Luft und prallte gegen eine Felswand. Von dort auf dem Boden, wo sie bewegungslos liegen blieb.

"Scheiße!...Es tut mir leid Ruffy!", fluchte Frankie und rannte in den Wald. Kizaru sah ihn nur im Wald verschwinden. Inzwischen kamen die anderen Admiräle und der Großadmiral zu Kizaru.

"Das Mädchen habe ich, doch der Cyborg konnte in den Wald fliehen. Was sollen wir tun?", fragte Kizaru amüsiert.

"Wir müssen wohl eher gegen den Strohhut ziehen. Auf geht's! Holt eure Truppen und gebt Befehl zum Angriff!"

Beim Schiff der Strohhüte waren inzwischen alle anderen wieder angekommen und luden die Vorräte ein. Ruffy lag am Strand und schien zu schlafen. Es herrschte eine frohe Stimmung, da alles wunderbar klappte und sie viele Vorräte auftreiben konnten. "Wo ist eigentlich Frankie?", fragte Zorro dann.

"Immer noch auf seiner Erkundungstour. Keine Ahnung wann er wieder kommt."

Sie saßen alle noch eine Weile am Strand und genossen ein kühles Bierchen. Eine gute Stunde saßen sie da, als sie plötzlich mehrere Schüsse hörten. Sofort wandten sich alle erschrocken in die Richtung, woher die Geräusche kamen. Dann platzte aus dem Wald Frankie hervor, der total erschöpft zu den anderen gerannt haben.

"Das ist eine Falle! Die Marine hat auf uns gewartet. Wir müssen fliehen!", rief der Cyborg ihnen schon von weitem zu.

"Was? Die Marine hier? Aber die machen wir schon platt.", grinste Sanji.

Ruffy hatte sich aufgerichtet und seinen Hut zurechtgerückt. Er war ganz und gar nicht happy darauf sich mit den Marinesoldaten zu prügeln.

"Diesmal nicht.", meinte der nun angekommene Frankie, "Denn die drei Admiräle sind auch hier. Und auch der Großadmiral!"

Das ließ alle aufschrecken. Schließlich ertönten noch mehr Schüsse und die ersten Soldaten traten aus dem Wald hervor.

"Los! Macht das Schiff klar Frankie, Nami, Chopper und Lysop. Wir anderen halten sie solange hin!", befahl Ruffy.

Es wurde ein harter Kampf, den aber die Strohhüte ohne Probleme gewannen. Viele tausende Marinesoldaten lagen am Strand und im Wald bewusstlos am Boden. Dann traten allerdings die drei Admiräle aus dem Wald heraus und in ihrer Mitte lief der

Großadmiral Akainu. Ruffy ballte die Faust, als er den Mörder von Ace sah. Akainu lachte. "Diesmal wirst du nicht entkommen. Ich werde dich töten. So wie deinen jämmerlichen Bruder Ace."

"Du hast kein Recht so über ihn zu reden!", schrie Ruffy ihn an und griff an. Auch Zorro und die anderen griffen in dem Kampf mit ein.

Der Kampf der nun in Gange gesetzt wurde, sollte nie vergessen sein. Der Kampf erstreckte sich über die halbe Insel, welche fast vollkommen zerstört wurde. Ruffy kniete nach einer Stunde Kampf vor seiner Crew. Er war Blut überströmt. Die Admiräle waren noch nicht so geschwächt.

"Gib auf Strohhut. Es ist vorbei!", lachte Kizaru. Ruffy sah zu seiner Crew, die ebenfalls schwer verletzt war und erschöpft war.

>Meinst du nicht, dass deine Leute ein friedliches Leben ohne Gefahr führen könnten, wenn du weg wärst? Bist du weg, sind deine Leute in Sicherheit.<, kamen ihm auf einmal Laws Worte wieder in dem Sinn. Eine Träne kullerte aus seinem Auge, ehe er sich seinen Leuten zu wand."

"Geht. Flieht von dieser Insel!", befahl er. Seine Freunde konnten nicht glauben was sie hörten.

"Was? Und was ist mit dir?", fragte Nami leise und ging ein paar Schritte auf Ruffy zu. Wieder rollte eine Träne aus Ruffys Auge. Er lächelte, dann nahm er seinen Strohhut und setzte ihm Nami auf."

"Ich komme nach!", sagte er, doch Nami wusste, dass er nicht nachkommen würde.

"Lauft!"

Schließlich nickte Zorro und zog Nami und die anderen mit sich.

"RUFFY BLEIB NICHT!", rief Nami noch unter Tränen, als Zorro sie mit sich schleifte.

Dann wand sich Ruffy an die Admiräle.

"Versprecht mir, dass ihr meine Freunde in Ruhe lasst, wenn ich diesen Kampf verlieren sollte!"

Akainu sah ihn ernst an. "Sie sind Piraten, ihre vergehen können niemals rückgängig gemacht werden. Aber sie werden nach deinem Verschwinden eh nicht mehr die heiße Beute sein.", entgegnete der Großadmiral.

"Ich verstehe. Dann lass uns diesen Kampf beenden!"

Ruffy ging in Kampfstellung.

>Es tut mir leid Nami. Ich wünschte ich könnte bei dir bleiben. Aber ich will euch nicht in Gefahr bringen.<